

Helsinki News

An aerial photograph of Helsinki, Finland, taken during the golden hour of sunset. The two prominent, dark spires of the Helsinki Cathedral are in the foreground, their details highlighted by the low light. The city's dense urban landscape, with a mix of residential and commercial buildings, stretches out behind them. The sky is a warm, hazy orange, and the overall atmosphere is serene and picturesque.

Der Mann für Kultur und Freizeit

Hallo Welt! ARS17

Die Bibliothek Oodi

Reger Fährverkehr

1/2017

Der Mann für Kultur und Freizeit

Jugendlichen soll vermittelt werden, dass sie wichtig sind, sagt Tommi Laitio, der Dezernatsleiter für Kultur und Freizeit

Helsinki steht vor einer großen Verwaltungsreform, die sich auf viele Bereiche auswirken wird. Ab dem ersten Juni 2017 wird die Stadt von einem neuen Bürgermeister regiert, der erst nach der Kommunalwahl im April feststeht. Erstmals wird das Stadtoberhaupt ein politischer Führer sein, denn bisher waren der Oberbürgermeister und die vier stellvertretenden Bürgermeister offiziell Beamte. Auch die Anzahl der jetzigen über 30 städtischen Ämter wird dann auf vier Dezernate reduziert.

Einer der vier neu gewählten Dezernatsleiter ist **Tommi Laitio**, der für Kultur und Freizeit zuständig sein wird. Der 40-Jährige ist zurzeit noch Leiter des Jugendamts von Helsinki.

„Meine Aufgabe besteht darin, die Arbeit des Dezernats zu koordinieren. Die Stadtbibliothek oder die Abteilung für Sport werden immer noch von den zuständigen Personen geleitet, aber ich bringe alle unter ein Dach und bin für das Budget verantwortlich.“

Die starke Reduzierung der Ämter bedeutet, dass die neuen Dezernate für Vieles haften. In Laitios Zuständigkeitsbereich fallen unterschiedlichste Dinge wie Kunstmuseen, Jugendarbeit oder Sporthallen.

„Bibliotheken und Sportmöglichkeiten werden von den Bürgern gelobt. Das Kunst- und das Stadtmuseum hatten 2016 mehr Besucher als je zuvor“, sagt Laitio über die Bedeutung seines Tätigkeitsfelds.



ESKO JÄMSÄ

Tommi Laitio

Ein Herz für Jugendliche

Sei es als Ehrenamtlicher, als Forscher des Thinktank *Demos Helsinki* oder als Journalist, der nahe Kontakt zu Bürgern prägt Laitios beruflichen Werdegang. Seit 2012 leitet er das Jugendamt Helsinki und ist daher die richtige Person, sich zu diesem Gebiet zu äußern.

Ausgangspunkt für die Jugendarbeit der Stadt ist, dass alle berücksichtigt werden und nicht nur diejenigen, die Probleme haben. Die städtischen Jugendleiter sollen dort präsent sein, wo die jungen Menschen wohnen, und sie zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ermutigen.

„Für die Jugendarbeit haben wir 300 qualifizierte Mitarbeiter und 60 Einrichtungen“, erzählt Laitio; die Ressourcen seien im internationalen Vergleich für eine 635.000-Einwohner-Stadt relativ gut.

Wichtig sei zudem, dass Jugendliche das Gefühl haben, gehört zu werden. Ein Instrument hierfür ist die Beteiligungsplattform *Ruuti*. Diese ermöglicht es 13- bis 20-Jährigen, über die Jugendarbeit der Stadt mitzuentscheiden. Dieses Jahr flossen im Rahmen von *Ruuti* 200.000 Euro des Budgets des Jugendamts direkt in Projekte, die sich die Zielgruppe selbst gewünscht hatte.

Auch die Bedeutung der Stadtplanung ist für die Jugendarbeit nicht zu unterschätzen.

„Wichtig ist vor allem, was für Dienstleistungen angeboten werden, wie die Verkehrsanbindungen und die Schulen aufgestellt sind.“

Laitio betont, dass Schulen überall in der Stadt gut sein sollen. Wenn es in bestimmten Schulen oder Stadtteilen Probleme gibt, greift die Stadt Helsinki ein. Zum Beispiel werden die Klassengrößen bei Bedarf verkleinert.

Bürgerbeteiligung

Dass die Bürger bei Planungen mitwirken sollen, beschränkt sich nicht auf die Jugendarbeit. Kurz vor Weihnachten 2016 hat das Maunula-Haus im gleichnamigen Stadtteil seine Türen geöffnet. Das Besondere an dem Haus, das eine Bibliothek, eine Volkshochschule und ein Jugendzentrum beherbergt, ist, dass die Anwohner von Anfang an stark mitbezogen wurden. Ihre Ideen und Wünsche wurden sowohl beim Bauen als auch bei der Programmplanung berücksichtigt. Im Beirat des Maunula-Hauses, der über die Nutzung der Ressourcen entscheidet, sitzen dauerhaft

drei Anwohner. Die Stadt plant, daraus ein „Maunula-Konzept“ zu entwickeln, das dann auch anderweitig Anwendung findet.

Offene Stadt ohne Vorurteile

Am 1. März 2017 ist in Finnland das Gesetz zur gleichgeschlechtlichen Ehe in Kraft getreten. Seitdem gilt die „Ehe für alle“: Menschen können unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung heiraten. Als ein offen schwuler Mann freut sich Tommi Laitio darüber, meint aber, es gäbe noch Luft nach oben. Die Stadt Helsinki soll hier Vorreiter sein.

„Bei der Antidiskriminierung sind wir in den letzten Jahren deutlich vorangekommen. Der nächste Schritt ist die Inklusion“, sagt Laitio und verweist auf wissenschaftliche Studien, die zeigen, dass es positive Wirkungen auf u. a. Arbeit und Gesundheit hat, wenn Menschen frei und offen so leben können, wie sie sind.

hel.fi/www/nk/en

twitter.com/tommilaitio





ars17

Hello World!

31.3.17-
14.1.18

Hallo Welt! ARS17

Die Digitalisierung prägt unsere Zeit so stark, dass man seit Ende des 20. Jahrhunderts von einer digitalen Revolution spricht. Der Frage, wie der technische Fortschritt und das allgegenwärtige Internet heute fast alle Lebensbereiche beeinflussen, geht auch die Kunstausstellung ARS17 unter dem Motto *Hello World!* nach. Sie findet vom 31. März 2017 bis zum Januar 2018 im Kiasma, dem Museum für zeitgenössische Kunst Helsinki statt.

„In der Ausstellung wird das Digitale als etwas verstanden, das die bildenden und darstellenden Künste umfassend durchdringt“, beschreibt der Museumsleiter des Kiasma **Leevi Haapala** die ARS17. Zu sehen sind unter anderem Videokunst, Fotografie, Skulpturen und Live-Performances.

Digitalisierung und Kommunikation mit anderen Menschen hängen eng miteinander zusammen. Bei der ARS17 sind Werke dabei, die den Besucher in die Kunststücke mit einbeziehen. Haapala hebt unter anderem **Reija Meriläinen** und **Rachel Rossin** als Künstlerinnen hervor, deren Werke in Interaktion mit dem Betrachter treten.

Kunst auf dem Smartphone

Passend zum Thema sprengt die ARS17 auch die physischen Grenzen des Museumsgebäudes, und zwar online. Die ARS17+ *Online Art* (arsplus.kiasma.fi/en/ars17) ist eine Fortsetzung der Ausstellung und präsentiert circa 20 Kunstwerke, die mit einem Smartphone betrachtet werden können.

„Die ARS17+ *Online Art* erweitert das Konzept darüber, wo und wann man Kunst begegnen kann“, so Leevi Haapala zum Online-Teil der Ausstellung.

Seit 1961 präsentieren die ARS-Ausstellungen aktuelle internationale zeitgenössische Kunst. Die jetzige Schau ist die neunte. Traditionell hat sie den Ruf, kontrovers zu sein. Auf die Frage, was diesmal die Gemüter erregen könnte, nennt der Museumsleiter die Künstlergruppe **LaBeouf, Rönkkö & Turner**.

„Ihr aktuelles Werk, das die Zeit nach **Donald Trumps** Wahl zum Präsidenten kommentiert, hat in New York für viel Gesprächsstoff gesorgt. Der Inhalt ihrer Performances wird auch für uns in Helsinki eine Überraschung sein“, erzählt Haapala mit freudiger Erwartung. kiasma.fi/en

Die Bibliothek Oodi

Die Bauarbeiten für die neue Zentralbibliothek westlich des Hauptbahnhofs sind in vollem Gange. Inzwischen hat sie auch einen Namen bekommen: Bibliothek *Oodi*. Auf Deutsch übersetzt heißt dies „Ode“, und so lautet der Bibliotheksname auch auf Schwedisch, der zweiten Nationalsprache Finnlands. International wird die finnische Variante verwendet.

Für die Namensgebung wurde ein offener Wettbewerb organisiert, an dem über 2.600 Menschen teilnahmen. Nur eine Person hatte „Oodi“ vorgeschlagen, was jedoch die Jury, geleitet von der Vize-Bürgermeisterin Helsinkis, **Ritva Viljanen**, sofort überzeugte.

Die Bürgerbeteiligung geht über die Namensgebung hinaus:



Stadtbibliothek auf drei Rädern

Durch Workshops und Projekte werden Ideen dazu gesammelt, was die Benutzer von ihrer Bibliothek erhoffen und erwarten. Dies kann von konkreten Dienstleistungen über die Art der Beschilderung bis hin zu der Frage reichen, mit was für Möbeln die Bibliothek eingerichtet werden soll. keskustakirjasto.fi/en

Auf nach Finland

Eine Ausstellung im Nationalmuseum präsentiert finnische

Reiseplakate vom 19. Jahrhundert bis heute. Die alten künstlerischen Plakate sollten ausländische Besucher zu einer Reise in das Land im hohen Norden verführen, das den meisten noch unbekannt war. Viele von den ausgestellten Originalplakaten stammen von berühmten Künstlern und Grafikern, die Finnland als ein romantisches Reiseziel mit weitgehend unberührter Natur darstellten.

Die Ausstellung *Come to Finland* ist ein Teil des offiziellen Programms zum Jubiläumsjahr *Finnland 100*, das 2017 zu Ehren der hundertjährigen Unabhängigkeit Finnlands gefeiert wird. Sie ist bis zum 28. Mai 2017 zu sehen.

kansallismuseo.fi/en
suomifinland100.fi

Suomi
Finland
100





Der neue Terminal in Jätkäsaari

Reger Fährverkehr

Der Passagierverkehr im Hafen Helsinki steigt seit Jahren an. Im Jahr 2016 wurde wieder ein neuer Rekord erzielt, als insgesamt 11,6 Millionen Menschen den Reiseweg über den Hafen wählten. Mit einem Anteil von 79 % des Personenverkehrs ist der Hafen der Hauptstadt mit Abstand der bedeutendste Finnlands.

Von Helsinki aus kommt man täglich nach Stockholm und sechs Mal in der Woche nach Travemünde. Das beliebteste Ziel ist jedoch die estnische Hauptstadt Tallinn, die der Bestimmungsort von etwa drei Vierteln aller Schiffsreisenden ist. Der Verkehr ist rege: in der Hochsaison können es täglich bis zu 24 Abfahrten nach Tallinn sein.

Um den steigenden Estland-Verkehr bewältigen zu können, wurde dieses Jahr ein neuer Terminal eröffnet. Der *Länsiterminaali 2* (Westterminal 2) befindet sich im Stadtteil Jätkäsaari, 500 Meter vom bisherigen Fährterminal am Westhafen entfernt. Zeitgleich mit seiner Eröffnung wurde die Streckenverlängerung der Straßenbahnlinien 6T und 9 in Betrieb genommen, die direkt vor dem Terminalgebäude halten. Die Fahrt vom Hauptbahnhof dauert ca. eine Viertelstunde.

Umweltfreundlich und technisch modern

Die Liegeplätze am Westterminal 2 verfügen über neueste Hafentechnik wie etwa ein sogenanntes Auto-Mooring-System, mit dem auch große Schiffe ohne Leinen festmachen können.

Um die Verschmutzung der Ostsee zu bekämpfen, bietet der Hafen Helsinki internationalen Kreuzfahrtschiffen die Möglichkeit, ihre Abwässer kostenlos am Hafen abzulassen. Tun sie das, bekommen sie Rabatt bei den Hafengebühren. Der Anreiz wirkt, denn heute lassen mehr als 90 % der Kreuzfahrtschiffe ihr Abwasser im Hafen ab, statt es unbehandelt ins Meer zu leiten, was zurzeit noch erlaubt ist. Erst 2019 soll dies durch internationale Abkommen verboten werden.

Für die Sauberkeit des Meeres sorgen auch aktive schwimmende Mülleimer, die vor den Häfen treiben. Ab Frühjahr werden sie drei Monate lang Plastik und weiteren Müll im Wasser sammeln. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, an dem auch Helsinki teilnimmt.

portofhelsinki.fi/en

Tausend neue Leihfahräder

Im Frühjahr 2016 wurde in Helsinki ein modernes öffentliches Fahrradverleihsystem eingeführt. Dieses hat sich gleich als ein großer Erfolg erwiesen: Bereits im Mai wurden Nutzungszahlen verzeichnet, die die Stadt für die ganze Saison anvisiert hatte. Als die Räder Ende Oktober in die Winterpause gingen, zeigte die Bilanz, dass sie von Mai bis Oktober knapp 400.000 Mal benutzt worden waren und mit ihnen insgesamt 740.000 Kilometer zurückgelegt wurden. Mit jedem Fahrrad wurde im Schnitt sechs Mal am Tag gefahren, was auch im internationalen Vergleich ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis ist.

Die gelben Fahrräder werden ab dem 2. Mai wieder zur Verfügung stehen. Ihre Anzahl, sowie die der Leihstationen, ist für 2017 verdreifacht. Während die Leihstationen 2016 nur im unmittelbaren Stadtzentrum aufgestellt waren, wird das Netz dieses Jahr auf andere Stadtteile erweitert. Insgesamt 1.500 Fahrrä-

der an 150 Stationen sind dann in einem Areal vorhanden, das die ganze Innenstadt und einen Radius von etwa 6 Kilometern nördlich des Hauptbahnhofs abdeckt. 10 Stationen mit 100 Rädern sind in Helsinkis westlicher Nachbarstadt Espoo zu finden.

Rad und ÖPNV kombinieren

Das System wird vom städtischen Verkehrsbetrieb HKL betrieben und soll den öffentlichen Nahverkehr ergänzen. Da die Stationen ein engmaschiges Netz bilden, ist es unkompliziert, ein Teilstück zum Beispiel mit der Straßenbahn zu fahren und sich für den Rest ein öffentliches Leihrad zu nehmen, oder umgekehrt. Die Stationen lassen sich mit dem Routenplaner (reittiopas.fi) suchen, der auch in Echtzeit die Verfügbarkeit der Räder an den Stationen anzeigt. Für die Nutzung registriert man sich am besten im voraus online. hsl.fi/en/citybikes



Die erste halbe Stunde fährt man immer kostenlos

Open House Helsinki

19.-21. Mai

Einmal im Jahr öffnen Orte, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind, ihre Türen für Besucher. Im Rahmen von *Open House Helsinki* können Interessierte einen Blick in Gebäude und Institutionen oder Baustellen und andere gesperrte Orte im Freien werfen. Die Führungen werden von sachkundigen Personen geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

english.openhousehelsinki.fi

Restaurant Day

20. Mai

Seit dem ersten *Restaurant Day* im Jahr 2011 haben insgesamt mehr als 27.000 Pop-Up-Restaurants in 75 Ländern an diesem Karneval des Essens teilgenommen. Angefangen hat der *Restaurant Day* in Helsinki, wo er dieses Jahr erneut am 20. Mai stattfindet. An diesem Datum kann jeder einen Tag lang ein Restaurant mit Essen seiner Wahl eröffnen.

restaurantday.org/de

Sauna-Festival

8.-11. Juni

Das Wort „sauna“ ist eines der wenigen der finnischen Sprache, das weltweit benutzt wird. Zu Recht, könnte man sagen, denn Finnland sieht sich gerne als Heimatland der Sauna. Die Schwitzstube feiert nun wieder das Sauna-Festival, auf dem mehr als 40 Saunen zur Verfügung stehen. Für Unterhaltung sorgen vorwiegend finnische Bands, deren Konzerte auch direkt von den Saunas aus verfolgt werden können. Als Festivalgelände dient der Platz vor dem Olympia-Stadion Helsinki. saunafestival.fi

Sideways

9.-10. Juni

Energischer Rock der Indie-Legende *Dinosaur Jr.*, elektronische Beats à la *DJ Shadow* oder *Röyksopp* sowie interessante finnische Bands verschiedener Genres sind, unter anderem, auf dem *Sideways* zu erwarten. Das Festival auf dem alten Schlachthof *Teurastamo* punktet zudem mit seinem hochwertigen Angebot an Essen und Getränken.

sidewayshelsinki.fi/english

Helsinki-Tag

11.-12. Juni

Am zwölften Juni feiert Helsinki seinen Geburtstag – dieses Jahr zum 467. Mal. Alle sind eingeladen, mitzufeiern, denn die Stadt organisiert ein großes Volksfest mit einem bunten Programm für die ganze Familie. Aus Anlass des Jubiläumsjahres *Finnland 100* werden die Feierlichkeiten diesmal zwei Tage dauern. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. helsinkipaiva.fi/en

Modernes Leben

Bis zum 30. Juli

Finnisches Design ist schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts international bekannt. Die Gemeinschaftsausstellung *Modern Life!* von fünf Museen ermöglicht einen Einblick in den Modernismus und die gesellschaftlichen Veränderungen in Finnland in den Jahren 1917–1968. hamhelsinki.fi/en



Helsinki News ist der dreimal jährlich erscheinende Newsletter der Stadt Helsinki.

Er ist als PDF-Datei unter www.hel.fi/deutsch erhältlich.

Twitter [@HelsinkiDeutsch](https://twitter.com/HelsinkiDeutsch)

Im Auftrag der Stadt Helsinki

Tapio Kari
Leiter der Kommunikation der Stadt Helsinki
Pohjoisesplanadi 11–13, P.O. Box 1
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland
Tel. +358 9 310 79716
kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi

Redaktion

Oskari Lampisjärvi
polkupyora.de
Weserstr. 57, 12045 Berlin
oskari@polkupyora.de

Layout

Inga Coleman
ingakatcoleman.com